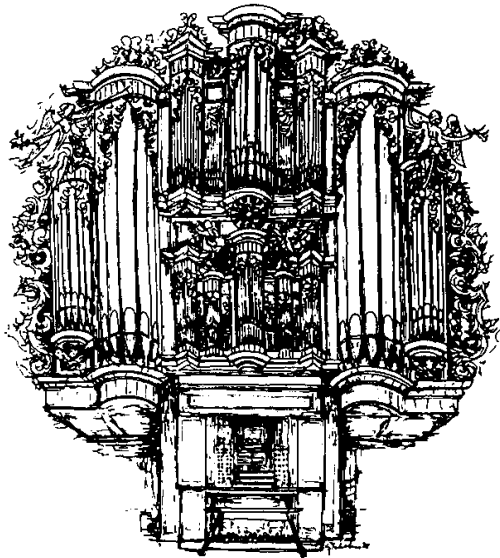


## *Der Herr ist mein Hirte*



Johann Sebastian Bach (1685–1750)  
*aus dem Schemellischen Gesangbuch*  
Dir, dir, Jehova, will ich singen

Antonín Dvořák (1841–1904)  
*aus den „Biblischen Liedern“*  
Wolken und Dunkel – Du bist mein Schutz und mein  
Schild – Gott, erhöre mein Gebet – Ich hebe meine  
Augen auf zu den Bergen – Singet dem Herrn ein  
neues Lied

Ludwig van Beethoven (1770–1827)  
*Sonate für Violoncello und Klavier op. 5,1*  
Adagio sostenuto – Allegro – Allegro vivace

Antonín Dvořák  
*aus den „Biblischen Liedern“*  
An den Wassern zu Babel – Wende dich zu mir –  
Höre, Gott, mein Schreien – Ein neues Lied will ich  
dir singen – Der Herr ist mein Hirte

Es musizieren:

Kira Petry – Sopran  
Gerd Schiebl – Violoncello  
Johannes Becker – Klavier

**Dir, dir, Jehova, will ich singen,**  
denn wo ist doch ein solcher Gott wie du?

Dir will ich meine Lieder bringen;  
ach gib mir deines Geistes Kraft dazu,  
dass ich es tu im Namen Jesu Christ,  
so wie es dir durch ihn gefällig ist.

Verleih mir, Höchster, solche Güte,  
so wird gewiß mein Singen recht getan;  
so klingt es schön in meinem Liede,  
und ich bet dich im Geist und Wahrheit an;  
so hebt dein Geist mein Herz zu dir  
empor,  
dass ich dir Psalmen sing im höhern  
Chor.

*Bartholomäus Crassellius*

**Wolken und Dunkel ist um ihn her,**  
Gerechtigkeit und Gericht ist seines  
Stuhles Festung. Feuer geht vor ihm her  
und zündet an umher seine Feinde. Seine  
Blitze leuchten auf dem Erdboden;  
das Erdreich siehet's und erschrickt.  
Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem  
Herrn, vor dem Herrscher des ganzen  
Erdbodens. Die Himmel verkündigen  
seine Gerechtigkeit.

*Psalm 97*

**Du bist mein Schutz und mein Schild;**  
ich hoffe auf dein Wort. Weichet von  
mir, ihr Übeltäter! Ich will halten die  
Gebote meines Gottes. Stärke mich,  
dass ich gerettet werde, so will ich stets

Freude haben an deinen Geboten. Ich  
fürchte mich vor dir, dass mir die Haut  
schaudert, und ich entsetze mich vor  
deinen Urteilen.

*Psalm 119*

**Gott, erhöre mein Gebet** und verbirg  
dich nicht vor meinem Flehn. Merke auf  
mich und erhöre mich, wie ich so ruhe-  
los klage und heule. Mein Herz ängstet  
sich in meinem Leibe, und Todesfurcht  
ist auf mich gefallen. und Grauen hat  
mich überfallen. Und ich sprach: O  
hätte ich Flügel wie Tauben, dass ich  
wegflöge und Ruhe fände! Siehe, so  
wollte ich in die Ferne fliehen und in  
der Wüste bleiben. Ich wollte eilen, dass  
ich entrinne vor dem Sturmwind und  
Wetter.

*Psalm 55*

**Ich hebe meine Augen auf zu den Ber-  
gen,** von welchen mir Hilfe kommt.  
Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der  
Himmel und Erde gemacht hat. Er wird  
deinen Fuß nicht gleiten lassen; und der  
dich behütet schläft nicht. Siehe, der  
Hüter Israels schläft noch schlummert  
nicht.

*Psalm 121*

**Singet dem Herrn ein neues Lied;** sin-  
get dem Herrn denn er hat Wunder an  
uns getan. Jauchzet dem Herrn, alle  
Welt, frohlocket, singet und spielt. Es  
stürme das Meer und was es enthält, der

Erdkreis und die ihn bewohnen. Ströme  
rauschen, Stürme brausen, Berge jubeln  
Wettgesang. Wonnevoll sei die Flur mit  
allem was drauf. Es jauchzen alle Bäu-  
me des Waldes.

*Psalm 98; 96*

**An den Wassern zu Babel** saßen wir  
und weinten, wenn wir an Zion gedach-  
ten. Unsere Harfen hingen wir an die  
Weiden, die daselbst sind. Denn dort  
hießen uns singen, die uns gefangen  
hielten, und in unserm Heulen fröhlich  
sein: „Singet uns, singt uns ein Lied aus  
Zion.“ Wie sollten wir des Herrn Lied  
singen in fremden Landen? Vergesse ich  
dein, Jerusalem, so werde meiner Rech-  
ten vergessen.

*Psalm 137*

**Wende dich zu mir;** sei mir gnädig;  
denn ich bin einsam und elend. Groß ist  
meines Herzens Angst; führe mich aus  
meiner Not. Sei mir gnädig, sieh meine  
Leiden, meinen Jammer und vergib mir  
meine Sünden. Bewahre meine Seele  
und errette mich; dass ich nicht  
zuschanden werden, denn ich traue auf  
dich.

*Psalm 25*

**Höre, Gott, mein Schreien** und merke  
auf mein Gebet! Denn du bist meine Zu-  
versicht, ein starker Turm vor meinen  
Feiden. Lass mich wohnen in deiner  
Hütte ewiglich und unter deinen Fitti-

chen. Gott, du bist mein Gott; frühe wa-  
che ich zu dir. Es dürstet meine Seele  
nach dir; mein Fleisch verlangt nach dir  
in einem trockenen und dürren Lande,  
da kein Wasser ist. Daselbst wollte ich  
meine Hände in deinem Namen aufhe-  
ben und dich gerne loben mein Leben  
lang.

*Psalm 61; 63*

**Ein neues Lied will ich dir singen,** ich  
will dir spielen auf dem Psalter, auf dem  
Psalter von zehn Saiten. Ich will dich  
täglich loben und deinen Namen  
rühmen immer und ewiglich. Der Herr  
ist groß und sehr löblich, und seine  
Gnade ist unausforschlich. Ich will  
reden von deiner herrlichen Pracht und  
von deinen Wundern, von deinen  
Wundern, dass man soll sagen von  
deinen herrlichen Taten und dass man  
erzähle deine Herrlichkeit.

*Psalm 144; 145*

**Der Herr ist mein Hirte;** mir wird  
nichts mangeln. Er weidet mich auf ei-  
ner grünen Aue und führet mich zum  
frischen Wasser. Er erquicket meine  
Seele; er führet mich auf rechter Straße  
um seines Namens willen. Und ob ich  
schon wanderte im finstren Tal fürchte  
ich kein Unglück; denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.

*Psalm 23*

Psalmübersetzung nach Martin Luther